

Antwort auf die Leserbriefe der Familie Kilian am

17.03.2010

Unsachlichkeit nicht zu überbieten !

Die Fraktionen der SPD, DCB, WBV und WAL sind bisher den Diskussionen mit den Bürgern zum Thema Unechte Teilortswahl immer mit der vorgeschobenen Begründung ausgewichen, dass die vorgebrachten Argumente der Ortschaften unsachlich seien.

Derweil sind die Leserbriefe der Familie Kilian am Mittwoch an Unsachlichkeit nicht zu überbieten.

Es ist einfach nicht richtig, dass die derzeitige Sitzverteilung im Gemeinderat nicht gerecht sein soll.

Es ist einfach nicht richtig, dass die Ortschaften mehr Mandate "geschenkt" bekommen als die Kernstadt.

Es ist einfach nicht richtig, dass die Plakate dieser vier Fraktionen gezielt von den Werbeträgern entfernt werden.

Es ist einfach nicht richtig, dass Einfluss auf die Briefwähler genommen wird.

Die Fraktionen der Antragsteller tun mir leid, wenn dies die Argumente sein sollen, mit denen die Abschaffung der Unechten Teilortswahl gerechtfertigt werden soll.

Sachlich richtig ist:

- dass derzeit die Verteilung der Mandate in Kernstadt und Ortsteilen bis auf 2 % genau der Anzahl der wahlberechtigten Bürger entspricht.

Sachlich richtig ist:

- dass alle "geschenkten" Mandate, nämlich die Ausgleichsmandate derzeit an Walldürner Stadträte vergeben sind.

Sachlich richtig ist:

- dass nie alle Plakate, die aufgestellt, geklebt und verteilt werden über längere Zeit von allen möglichen Einflüssen unbeschadet bleiben - auch die der Ortschaften und der CDU nicht. Wir denken aber trotz dem nicht daran, euch zu unterstellen, dass ihr diese entfernt habt.

Sachlich richtig ist:

- dass zu keiner Zeit irgendjemand bei seiner Stimmabgabe beeinflusst wurde. Jeder entscheidet und wählt für sich selbst.

Sachlich richtig ist:

- dass mit Walldürn geschlossene Verträge, auch die Eingemeindungsverträge, gelten sollten.

Sachlich richtig ist:

- dass die Fraktionen der SPD, DCB, WBV und WAL mit der Abschaffung der Unechten Teilortswahl ihre rücksichtslose Machtpolitik, die sie in dieser Frage offenbart haben, gegengenüber den Ortschaften für die Zukunft festigen wollen.

Sachlich richtig ist:

- dass keinem Walldürner Bürger durch die Beibehaltung der Unechten Teilortswahl ein Nachteil entsteht. Deshalb bauen die Ortschaften darauf, dass die mündigen Bürger Walldürns am Sonntag zur Wahl gehen und erkennen und entscheiden was für den Zusammenhalt der Stadt und der Ortsteile wichtig und richtig ist.

JA für die Beibehaltung der Unechten Teilortswahl.